

Gestern internationales Rennen in Leudelingen

Drucker gewinnt Wetterschlacht souverän

Vorjahressieger Soetens und Niederanven-Gewinner Sickmüller dahinter



Gusty Bausch konnte Probleme mit den extremen Witterungsverhältnissen.

VON YVES RAUEN

Beim internationalen Querfeldeinrennen in Leudelingen, welches unter extremen Witterungsbedingungen ausgetragen wurde, konnte sich Jempy Drucker vor eigenem Publikum durchsetzen und seinen ersten Saisonsieg feiern, relativ deutlich vor dem letztjährigen Gewinner Jan Soetens (B) sowie Johannes Sickmüller (D), dem Ersten des internationalen Cyclocross' in Niederanven.

Der einheimische Fidea-Profi beendet mit diesem Erfolg eine zwölfjährige Durststrecke, denn der letzte luxemburgische Fahrer, der sich ins Palmarès des GP Julien Cajot einschreiben konnte, war Pascal Triebel (1995).

Den besten Start erwischten Paul Voss (D) und Sickmüller,

Nach einer Runde führten die beiden Deutschen knapp vor einer ersten Verfolgergruppe, in der sich neben Nico Clarysse (B) ebenfalls Drucker und Gusty Bausch (VC Diekirch) befanden. Während der zweiten von insgesamt sieben zu fahrenden Schleifen schloss Drucker zum Führungsduo auf und übernahm auch schnell allein die Spitze. Beim zweiten Überqueren der Ziellinie hatte der Luxemburger bereits einen leichten Vorsprung.

Der Fidea-Profi war nun lanciert und setzte sich ohne größere Mühe immer weiter ab. So betrug sein Vorsprung nach drei Runden bereits 20". Hinter ihm arbeitete sich Soetens nach einem nicht so perfekten Start langsam wieder nach vorne und schloss nach der Hälfte des Rennens zu Sickmüller,

der sich von seinem Landsmann gelöst hatte, auf. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich aber auch noch der Franzose David Pagnier sowie Davy Commeyne (B) nur wenige Sekunden hinter den beiden Verfolgern.

Zwei Runden vor der Zielankunft ließ der Vorjahressieger seinen Begleiter definitiv stehen und festigte seinen zweiten Rang, derweil hinter ihm ein spannender Vier-Kampf um den letzten Podiumsplatz entstand. So präsentierten sich beim Einläuten der letzten Schleife Sickmüller, Pagnier, Wesley Van der Linden (B) und Commeyne noch nah beisammen. Jedoch sollte sich dies auf den letzten 2 620 m noch ändern, denn die kleine Gruppe wurde noch einmal gesprengt. Sickmüller sicherte sich den dritten Rang im Endklassement.

Triebel gut in Form

Als bester nicht professioneller FSCL-Fahrer lief Evergreen Triebel, trotz seiner 41 Jahre, auf dem 15. Rang ein, derweil Landesmeister Bausch nach seinem schnellen Start dem hohen Tempo nicht folgen konnte und sich am Ende an 19. Position klassierte. Die Espoirs-Fahrer Kim Michely (LC Tetingen) und David Claerebout (LC Kayl) konnten ihre Leistungen der letzten Wochen nicht bestätigen und landeten abgeschlagen auf dem 28. bzw. 33. Platz.

Die Rennen der Nachwuchsklassen wurden bei den Junioren wie auch bei den Débutants von den Söhnen des ehemaligen Weltmeisters Danny De Bie (1989) dominiert. So konnte sich Sean, der Ältere der beiden Brüder, mit einem komfortablen Vorsprung auf seinen Landsmann Dany Lacroix (auf 1'52") und Max Michely (LC Tetingen/3'37") behaupten, derweil der zwei Jahre jüngere Mike sich noch deutlicher gegen Thomas Raeymaekers (B/3'42") durchsetzen konnte.



Jempy Drucker setzte sich gegen starke Konkurrenz durch.

Elite/Espoirs: 1. Jempy Drucker (Fidea/L. Espoirs) 53'45", 2. Jan Soetens (B) auf 38", 3. Johannes Sickmüller (D) 46", 4. David Pagnier (F) 58", 5. Davy Commeyne (B) 1'07", 6. Wesley Van Der Linden (B) 1'12", 7. Tom Van Den Bosch (B) 1'14", 8. Ben Berden (B) 1'44", 9. Joachim Parbo (DK) 1'56", 10. Davy Coenen (B), 11. Peter Van Santvliet (B) 2'13", 12. Paul Voss (D/2. Espoirs), 13. Christian Poulsen (DK) 2'17", 14. Václav Metlička (SVK) 2'57", 15. Pascal Triebel (LC Tetingen), 16. Nico Clarysse (B), 17. David Meys (B) 3'35", 18. Dries Dewit (B/3. Espoirs) 3'49", 19. Gusty Bausch (VC Diekirch) 4'00", 20. Sven Verboven (B) 4'21"; (42 Teilnehmer, 41 klassiert)
Junioren: 1. Sean De Bie (B) 40'08", 2. Dany Lacroix (B) auf 1'52", 3. Max Michely (LC Tetingen) 3'37", 4. Laurent Sadeler (LC Tetingen) 4'44", 5. Josef Rauber (D) 5'53", 6. Pit Schlechter (LC Tetingen) 7'13", 7. Pierre Marien (B), auf eine Runde, 8. Jeff Richartz (VC Diekirch)
Débutants/Frauen: 1. Mike De Bie (B) 26'13", 2. Thomas Raeymaekers (B) auf 3'42", 3. Clement Scherer (LP Schiffingen) 6'11", 4. Christine Kovelter (UC Dippach/L. Frau) 9'46", 5. Pol Flesch (CCI Differdingen), auf eine Runde

„Nicht mit einer solchen Überlegenheit gerechnet“

Drucker eindrucksvoller Sieger

„Ich war selbst überrascht, dass ich mit einer solchen Leichtigkeit in Leudelingen gewinnen konnte. Durch die Kälte und den Regen am Start brauchte ich etwas Zeit, um meinen Rennrhythmus zu finden. Als ich zu den beiden Führenden aufgeschlossen hatte, konnte ich mich frühzeitig absetzen, ohne dabei eine Attacke gestartet zu haben. Auch in der Folge ging ich nie an meine Reserven und hätte stets im Falle eines Gegenangriffs reagieren können“, so der erfreute Sieger Drucker.

„Für mich war dies die perfekte Revanche - auf den Parcours bezogen - für meine desolante Leistung bei den vergangenen Landesmeisterschaften. Nun liegt es an mir, meine Form zu halten, um dann kurz vor der Weltmeisterschaft nochmals einen Zahn zuzulegen. Es gilt jetzt vor allem, frisch zu bleiben und nicht erneut zu erkranken.“

Pascal Triebel betonte: „Obwohl ich einige Schwierigkeiten

mit der Atmung hatte, bin ich sehr zufrieden mit meinem Rennverlauf. Mein Ziel war es, vor Gusty Bausch ins Ziel zu kommen, und das ist mir auch gelungen. Durch den vielen Regen war der Schlamm so aufgeweicht, dass er nicht an den Rädern kleben blieb und also diesmal keine Probleme darstellte. Was jedoch lästiger war, war der doch teilweise starke Wind.“

Gusty Bausch haderte mit den Bedingungen: „Nach einem guten Start hatte ich ab der zweiten Runde nicht nur mit der Nässe, sondern zusätzlich noch mit der Kälte zu kämpfen. Diese Bedingungen liegen mir überhaupt nicht und ich habe dann stets Probleme, meinen gewohnten Rhythmus zu halten. Auch wenn am Ende lediglich ein 19. Rang heraussprang, ist es nicht so schlecht für mich gelaufen und ich bin mit meinem Rennverlauf doch recht zufrieden.“ (yr)



Pascal Triebel biss sich auf dem harten Parcours durch.

(FOTOS: CHRISTIAN KEMP)